



EU Dialogue Award

www.eu-dialogue-award.de

Die EU hat das Jahr 2008 zum Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs erklärt (mehr dazu unter http://ec.europa.eu/culture/eac/dialogue/dialogue_de.html). Sie rückt damit den Dialog zwischen den Bürgerinnen und Bürgern Europas als Aufgabe aller in den Mittelpunkt gemeinschaftlicher Programme. Der Internetwettbewerb *EU Dialogue Award* des Zentrums für Europäische Bildung ist ein Element der deutschen Aktivitäten, die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) koordiniert und von der Bundesregierung und der EU gefördert werden. Der *EU Dialogue Award* wird im Schuljahr 2007/08 ausgeschrieben.

Ziele

Der *EU Dialogue Award*

- ★ weckt Interesse für die Bearbeitung des Themas „Interkultureller Dialog“ im Unterricht,
- ★ fördert Austausch und transnationale Zusammenarbeit in europäischen Schulprojekten,
- ★ trägt bei zur Anwendung und Vertiefung von Dialog und interkulturellem Lernen in der Praxis,
- ★ unterstützt wirksam die Etablierung von Schulpartnerschaften,
- ★ regt an zur sinnvollen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.

Aufgabe

Die Aufgabe besteht darin, eine Webseite zu entwickeln, die sich mit einem oder mehreren Aspekten des Themas auseinandersetzt. Die Webseite muss das Resultat der sichtbaren Zusammenarbeit einer Projektgruppe sein, die aus drei Arbeitsgruppen unterschiedlicher Schulen in drei europäischen Ländern besteht. Die Teams können für ihre Projektarbeit eine beliebige Sprache wählen, in jedem Fall muss eine Zusammenfassung/Kurzdarstellung der Ergebnisse in englischer Sprache erfolgen. Die Webseite wird von den Beteiligten im Internet präsentiert.

Thema

Das Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs gibt das Rahmenthema vor. Die Europäische Kommission ist ebenso wie zahlreiche Regierungen der Mitgliedsländer der EU davon überzeugt, dass der Dialog ein wirksames Mittel ist, Brücken zwischen Kulturen, Religionen, Ethnien und Sprachräumen innerhalb und außerhalb Europas zu schlagen. Die Europäer vertrauen darauf, dass der interkulturelle Dialog ihnen dabei hilft, sich in der Welt Gehör zu verschaffen und Wege zum Aufbau wertvoller Partnerschaften zu ebnen.

Die EU setzt aber auch auf den Dialog als Prozess und will ihn wo immer möglich vertiefen und strukturieren und dabei auch die Menschen mit einbinden. Eine clevere Idee, die uns alle zu Brückenbauern in eigener Sache erklärt und uns ein immenses Betätigungsfeld zuweist. Doch das ist vorerst Theorie.

In der Praxis lässt sich ein interkultureller Dialog kaum erkennen und auch die Profis in der Politik können nicht immer schnelle Erfolge vorweisen. Was also bedeutet interkultureller Dialog? Wo findet er statt? Wer soll ihn führen – in Vertretung von wem oder was – und worüber soll gesprochen werden? Welches Rüstzeug benötigt der noch ungeübte Brückenbauer für die Gestaltung des interkulturellen Dialogs?

Antworten auf diese und andere Fragen sollen die Projektgruppen selbst herausfinden, indem sie einen trilateralen Dialog beginnen. Dafür sollen sie sich einen konkreten, möglichst überschaubaren Aspekt herausgreifen. Es kann sich dabei um religiöse oder ethische Fragestellungen ebenso handeln wie um politische, soziale oder sprachliche.

Teilnahmebedingungen

Am *EU Dialogue Award* können Schulen aller Schulformen (keine Universitäten) aus den Mitglied- und assoziierten Staaten der EU teilnehmen. Teilnehmer sind Teams (Klassen, Arbeitsgruppen, keine Individuen), die schulisch oder außerschulisch miteinander arbeiten. Das Mindestalter der Teammitglieder sollte 9 Jahre sein. Das Team benötigt eine eindeutige Projekt-E-Mail-Adresse für die Kommunikation.

Partnersuche

Alle teilnahmebereiten Schulen registrieren sich in einer Datenbank im Internet und stellen die für die Partnerfindung und Projektzusammenarbeit relevanten Informationen bereit. Die Datenbank steht den registrierten Schulen für die Suche nach zwei Projektpartnern zur Verfügung, andere Besucher haben keinen Zugriff auf die Daten.

Ziel ist die Etablierung einer „Europäischen Projektgruppe“ aus drei Schulen verschiedener Länder Europas. Bestehende Schulpartnerschaften können eingebracht werden, indem sich bis zu drei Partnerschulen gleichzeitig anmelden und eine Europäische Projektgruppe bilden.

Preise

Die Wettbewerbsbeiträge werden in einem zweistufigen Verfahren begutachtet. Nach einer Abstimmungsrunde unter den beteiligten Teams bewertet eine internationale Jury von Experten die besten Projektergebnisse. Den Gewinnern winken Geldpreise von 150 € bis 750 € pro Team. Insgesamt stehen 9.000 € Preisgeld für 10 Projektgruppen (d.h. 30 Schulen) zur Verfügung. Darüber hinaus erhält jedes Team, das mit seiner Europäischen Projektgruppe ein Ergebnis präsentiert hat, eine Urkunde.

Ablauf und Zeitrahmen

Aktion	Von	Bis
Ausschreibung des <i>EU Dialogue Award</i> auf www.eu-dialogue-award.de	15. September 2007	31. Dezember 2008
Registrierung interessierter Schulen in der Datenbank	15. Oktober 2007	30. November 2007
Partnersuche und Etablierung Europäischer Projektgruppen	15. Oktober 2007	15. Dezember 2007
Arbeitsphase	Januar 2008	April 2008
Präsentation der Projektergebnisse im Internet		30. April 2008
Auswahl der Gewinner		
Vorauswahl durch Abstimmung unter den Teams	1. Mai 2008	18. Mai 2008
Endauswahl durch eine internationale Expertenjury	30. Mai 2008	1. Juni 2008
Übermittlung der Preise an die Gewinner		
Versand der Urkunden an alle Teams, die ein Ergebnis präsentiert haben		Juni 2008
Präsentation der ausgezeichneten Projekte im Internet unter www.eu-dialogue-award.de	Juni 2008	31. Dezember 2008